



# Protokoll zum

## 15. Energiestammtisch

am 01. April 2009, 20 Uhr im Teichstüberl

Anwesende:

Dipl. Ing. Martin Fleischanderl, Wagner Georg, Friesenecker Erwin, Wolfgang Gratzl, Elisabeth Kindermann, Gerhard Etlzstorfer, Hubert Stöglehner, Josef Winklehner, Erich Gruber
--

- 1) Energiemessgerät „Energy Logger“  
Es wird vermutet, dass das Auswertungsprogramm fehlerhaft ist. Martin F. wird die Software einmal genau unter die Lupe nehmen. Hinweis: Die Verleihung des Gerätes kostet € 2,-
- 2) Xolar-Vortrag vom 19. März  
Rückblickend war der Vortrag mit ca. 35 Personen etwas schwächer besucht als im Vorjahr. Der Energieverein durfte sich einleitend nochmals vorstellen (Film von Wolfgang Gratzl über die Errichtung der Photovoltaikanlage der Pfarre wurde präsentiert). Seit dem letzten Vortrag wurden ca. 5 Solaranlagen der Firma Xolar in der Gemeinde verkauft → zB. Familie Mayr, Pfarrfeld 12 betreibt eine Anlage dieser Firma und sind sehr zufrieden damit. Hinweis: Besonders hervorgehoben wird die technische Hotline, welche rund um die Uhr kontaktiert werden kann. Sehr kompetente Hilfestellungen.
- 3) Termine  
2. Mai 2009 – Besichtigung und Führung im neuen EBF-Zentrum  
Zusammenkunft um 8:30 Uhr beim Marktplatz Rainbach (Fahrgemeinschaften).  
Um ca. 10:30 Uhr können wir auch die Solar-Hackgut-Trocknungsanlage in Freistadt besichtigen (Manzenreiter), danach geht es weiter nach Vorderweißenbach – Mittagessen – anschließend um ca. 13:30 Uhr wird eine Besichtigung der Windenergieanlage „Sternwind“ durchgeführt:  
→ Energiegruppe aus Hirschbach begleitet uns  
→ Kleinbus wird für Teilnehmer aus Rainbach organisiert  
→ Kosten ca. € 7,- für Nicht-Mitglieder (inkl. Eintritt „Sternwind“)  
→ Werbung erfolgt durch Plakate, Flyer, Amtstafel und Vermeldung in der Kirche  
→ Gestaltung der Werbematerialien erfolgt durch Elisabeth Kindermann  
→ Anmeldung bis eine Woche vor der Veranstaltung (wegen Reservierung im Gasthaus und Bus)  
→ Bereits interessiert: Martin, Erwin, Gerhard, Wolfgang, Hubert
- 4) Gebäudethermographie  
Es entstand durch die interne Ausarbeitung, für Martin Fleischanderl und Christian Zeiml, ein massiver Arbeitsaufwand. Es wurden bereits einige Berichte persönlich überreicht und dazu erfolgte auch eine Beratung, welche dankend angenommen wird. Die Berichte beinhalten auch eine umfassende Präsentations-CD, welche die genauen Thermoschwachstellen und die daraus resultierenden Maßnahmen aufzeigt.
- 5) Bauherrenmappe vom ESV  
Diese Informationsquelle zeigt einen verständlichen Überblick über die Vorkehrungen, betreffend Energiesparmaßnahmen, beim Bau. Ein Exemplar wird für unseren Verein durch Martin F. organisiert.

6) Ferienpass-Aktion 2009

Unser Energieverein wird sich auch heuer wieder an dem Rainbacher-Ferienprogramm beteiligen. Ein tolles Konzept veranstaltete 2008 der Energieverein Hirschbach, welches auch für Rainbach angeboten wird (Stationsbetrieb mit Solarkocher, Stromerzeugung mittels Hometrainer, Eisblock-Schätzspiel,...)

7) E-Gem-Projekt

Eine erste Vorstellung erfolgte Mitte Februar im Gemeinderat und nun auch im Umweltausschuss. Am 8. April erfolgt der Einleitungsbeschluss, sowie der Beschluss zum Beitritt als „Klimabündnisgemeinde“. Als nächsten Schritt müssen lt. Beratungsergebniss im Ausschuss weitere „Planerangebote“ eingeholt werden, um einen Vergleich darzubringen (Einholung durch Erwin Friesenecker). Weiters wird nun auch der Fragebogen noch genauer überarbeitet.

8) Mikro-Biomasse-Netzwerk in Apfoltern

Erste Wirtschaftlichkeitsberechnungen zeigten, dass die finanzielle Umsetzung schwer realisiert werden kann (Zu hohe Leitungskosten – zu wenig Anschlüsse). Eine Umsetzung durch den „Maschinenring“ (Contracting-Modell) bietet sich besser an. Weitere Gespräche folgen.

9) Allfällige Diskussion über verschiedene Themen:

Erich Gruber berichtet in seiner Funktion als Baumeister, über die verschiedenen Vorgaben bei zB. Sanierungen. Die hoch gesteckten Ziele/Erfordernisse durch den Gesetzgeber, verursachen sehr hohe Kosten, so dass die Wirtschaftlichkeit meist in Frage gestellt wird. Die Erreichung der K-Werte der einzelnen Baustoffe treiben die Kosten in die Höhe und eine Amortisation kann sich erst nach mehreren Jahrzehnten einstellen – sofern eben Förderungen beansprucht werden.

.....

Ende 22:00 Uhr